

1. Calypso

Der Calypso ist Anfangs des 20. Jahrhunderts auf den britischen und französischen Karibikinseln entstanden. Manche Quellen betonen einen afrikanischen Ursprung. Raffael de Leon weist hingegen in seinem 1986 erschienenen Buch *Calypso from France to Trinidad, 800 Years of History* auf eine Abstammung von französischen Troubadour hin. Sicher ist dass der Calypso als Kommunikationsmedium Nachrichten verbreitete und die Text- und Melodieimprovisation stets miteinbezogen hat.

a) Bewegungsfluss - Sechzehntelkette - Phrasierung

Die Bewegungsinformation für den Calypso variiert je nach kolonialer Prägung der Herkunftsinsel. Französisch geprägter Calypso ist etwas weicher, englisch geprägter etwas militanter und strenger.

Die Phrasierung der Sechzehntel (oder Achtel in der Notation 4/4 Alla Breve) entspricht dem Wort „tilli-tägge“, die eins auf ti, wobei die Eins am wenigsten betont wird. „Tägge“ wird dafür umso ausgeprägter gespielt. Die Phrasierung wird original mit Metallknebeln auf der Bremstrommel gespielt und geht durch Mark und Bein.

b) Tanzschritte und Sticks

Eine Abfolge von vier Tanzschritten und vier Rhythmuspattern ergeben einen guten Einstieg in den Calypso.

Ein PDF mit der Notation und ein Film sind hier zu finden

c) Tanzschritte und Caxixi-Spiel

Das Caxixi eignet sich bestens für das groovige Spiel von „tilli-tägge“ in der Spieltechnik „out – out – in – in“. Die Caxixis werden mit dem harten Boden gegen unten in der Hand halten, beide Hände machen nacheinander eine Drehbewegung nach aussen und stellen die Caxixis somit auf den Kopf und bringen sie danach wieder zurück in die Ausgangsposition.

Als Spiel-Variante kann auch die Clavefigur gespielt werden, manchmal auch nur der erste Teil der Figur.

Auf einem Film sind die beiden Spielvarianten zu sehen, kombiniert mit den vier Tanzschritten.